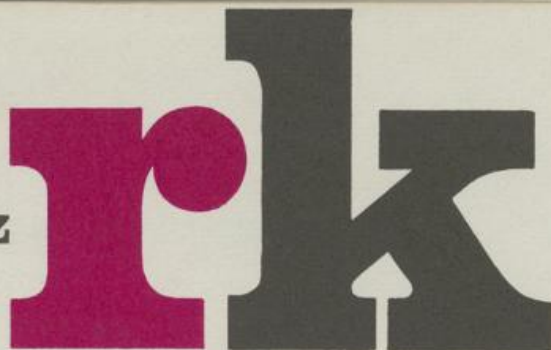


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 18. August 1981

Blatt 2079

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ"

Kommunal: Zwischenbilanz "Jahr der Behinderten"
(rosa) Dank und Anerkennung für Feuerwehr, Rettung, Rotes Kreuz

Lokal: Margaretherin feierte 101. Geburtstag
(orange)

Kultur: Wiener Landesregierung gedachte Karl Böhms
(gelb)

Margaretherin feiert 101. Geburtstag

=++++

10 Wien, 18.8. (RK-LOKAL) In Wien-Margareten feiert heute, Dienstag, Marie KREHS, 5., Wimmergasse 1, ihren 101. Geburtstag. Namens der Stadtverwaltung überbrachte Bezirksvorsteherstellvertreter Alois JAKLITSCH die Glückwünsche der Bundeshauptstadt. Als Gratulanten fanden sich auch die 4 Enkelkinder und die 3 Urenkelkinder der Jubilarin ein. (Schluß) fk/bs

NNNN

Dank und Anerkennung für Feuerwehr, Rettung und Rotes Kreuz

=++++

2 #Wien, 18.8. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Stadtsenat beschloß Dienstag einstimmig auf Antrag der Vorsitzenden, Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER, den Männern der Wiener Feuerwehr und der Rettung, für ihren Einsatz beim Zugunglück am Montag Dank und Anerkennung auszusprechen.*

Vorher hatte Feuerwehr-Stadtrat Peter SCHIEDER einen kurzen Bericht über den zweieinhalbstündigen Einsatz von Feuerwehr, Rettung und Rotes Kreuz gegeben. Er bezeichnete die Leistungen der Männer, die unter hoher psychischer Belastung standen, als großartig. Dieser Leistung ist es zuzuschreiben, betonte Schieder, daß so viele Menschen gerettet werden konnten.

Die Leistung der Feuerwehr- und Rettungsmänner wird auch durch die Verleihung der Einsatzmedaille des Landes Wien gewürdigt werden.
(Schluß) pr/bs

NNNN

Wiener Landesregierung gedachte Karl Böhms

=++++

3 #Wien, 18.8. (RK-KULTUR) Zu Beginn der Sitzung der Wiener Landesregierung am Dienstag wurde des Wiener Ehrenbürgers Dr. Karl BÖHM gedacht. Landeshauptmann-Stellvertreterin Gertrude FRÖHLICH-SANDNER betonte, daß Karl Böhm Zeit seines Lebens eng mit unserer Stadt verbunden war. Böhm war zwar kein gebürtiger Wiener, hat aber durch sein musikalisches Wirken in aller Welt mitgeholfen, den Ruf Wiens als Musikstadt zu bewahren und zu vertiefen. #

Frau Fröhlich-Sandner erinnerte an die Überreichung der Ehrenbürgerurkunde an Karl Böhm, der damals selbst sagte, daß Wien auf seinem Lebensweg immer eine besondere Rolle gespielt und daß er hier die größten Höhen seines Lebens erlebt habe. "Karl Böhm und sein großes Werk werden unvergessen bleiben", schloß Landeshauptmann-Stellvertreterin Gertrude Fröhlich-Sandner. (Schluß)
pr/gg

NNNN

Zwischenbilanz "Jahr der Behinderten" (1)

=++++

4 Wien, 18.8. (RK-KOMMUNAL) Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER und Stadtrat Univ.-Prof.Dr. Alois STACHER präsentierten Dienstag eine Zwischenbilanz zum "Jahr der Behinderten".

Wie Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner ausführte, werden derzeit in städtischen und privaten Sonderkindergärten 500 behinderte Kinder betreut, weitere 100 behinderte Kinder sind in Regelkindergärten untergebracht.

Anfang Juni trafen sich auf Einladung des Jugendamtes Fachleute zu einer ENQUETE, die sich mit der Integration behinderter Kinder im Kindergarten befaßte. Außerdem gab das Jugendamt beim Institut für empirische Sozialforschung eine UNTERSUCHUNG in Auftrag, die die Ansichten der Eltern zu diesem Thema erforschte.

Erfreuliches Ergebnis: 65 Prozent der Eltern treten für die Integration ein. Eltern, deren Kinder bereits gemeinsam mit behinderten Kindern einen Kindergarten besuchen, sind sogar zu 78 Prozent für die Integration, offensichtlich aufgrund positiver Erfahrungen. Die Untersuchung bestätigt den eingeschlagenen Weg, behinderte Kinder in Regelkindergärten unterzubringen, sofern die Art ihrer Behinderung eine optimale Förderung zuläßt.

Im Pädagogischen Institut der Stadt Wien wurden in Zusammenarbeit mit der Klinik Spiel KURSE weitergeführt, die Kindergärtnerinnen in die Lage versetzten, sich anbahnende Behinderungen bei Kindern frühzeitig zu erkennen.

In der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen besteht seit kurzem ein 2jähriger LEHRGANG, in dessen Rahmen sich Kindergärtnerinnen neben dem Beruf zur Sonderkindergärtnerin ausbilden können. Die ersten Absolventen dieses Lehrgangs haben heuer abgeschlossen.

Zwtl.: Ferienaktionen für behinderte Kinder

Im Rahmen der städtischen Erholungsfürsorge verbringen seit Jahrzehnten behinderte Kinder ihre Ferien außerhalb Wiens. Wegen des großen Interesses wurden heuer erstmals zwei zusätzliche Ferienheime in diese Aktionen eingebunden. (Forts.) emw/bs

Zwischenbilanz "Jahr der Behinderten" (2)

Utl.: Schule und Bildung

=++++

5 Wien, 18.8. (RK-KOMMUNAL) Im Rahmen des BEFÖRDERUNGSDIENSTES für Schüler, der zur Zeit 480 Kinder erfaßt, wurde ein spezielles Behindertenfahrzeug zusätzlich eingesetzt, das einen adäquaten Transport von Rollstuhlfahrern ermöglicht.

Die Planungsarbeiten für die nahe der Endstelle der U 1 in Kagran projektierte SCHWERSTBEHINDERTENSCHULE wurden eingeleitet. Voraussichtliche Kosten: 50 Millionen S.

Das BETREUUNGSPERSONAL an den Schwerstbehinderten- und Körperbehindertenschulen konnte aufgestockt werden.

Das BILDUNGSZENTRUM AKTIV - kurz BZA genannt, entstand aus der Volkshochschule für Hörbehinderte, die bereits auf eine zehnjährige Erfahrung zurückblicken kann. Nachdem im Vorjahr eine Umgestaltung für die Bedürfnisse Behinderter vorgenommen wurde, ist nun in Zusammenarbeit mit Behindertenorganisationen ein Angebot aufgebaut worden, das sich an verschiedenste Gruppen Behinderter richtet. Vortragsreihen und Kurse wurden bereits bei Behindertenorganisationen durchgeführt, ab Herbst 1981 wird das Kursangebot an elf Außenstellen stattfinden. Im Programm sind u. a. Musikkurse für geistig Behinderte, Kreativseminare, ein Aufbaulehrgang für Verwaltungsberufe, eine Selbsthilfegruppe und Wochenendseminare für Eltern behinderter Kinder.

GROSSDRUCKBÜCHER für sehgeschwache Leser wurden von den STÄDTISCHEN BÜCHEREIEN verstärkt angekauft. Im "Haus des Buches" gibt es zur Zeit 700 Großdruckbücher, in jeder der 60 Zweigstellen stehen je 30 Exemplare, ein Bestand, der laufend erweitert wird. Selbstverständlich können Bücher aus der Zentrale über jede Zweigstelle angefordert werden.

Der Verein JUGENDZENTREN der Stadt Wien hat seinen Freizeitkalender einem Behindertenprojekt gewidmet. Um behinderten Jugendlichen die Teilnahme an Veranstaltungen der Jugendzentren zu ermöglichen, wurden aus dem Erlös des Freizeitkalenders und einer ins Leben gerufenen "Aktion Taxibon" Fahrten zu Jugendzentren finanziert. (Forts.) emw/gg

Zwischenbilanz "Jahr der Behinderten" (3)

=++++

6 Wien, 18.8. (RK-KOMMUNAL) In vier Jugendzentren finden ein Mal wöchentlich Integrationsaktivitäten mit Behinderten und Nichtbehinderten statt. Ein Sozialarbeiter, der selbst Rollstuhlfahrer ist, leitet diese Zusammenkünfte.

Beim FERIENSPIEL gab es eine Fahrt zum Bauernhof und ein Verkehrsspiel für behinderte Kinder.

Neben den bereits in den Vorjahren begonnenen weiterlaufenden Ausgaben für Behindertenbildung hat die MA 13 (Bildung und außerschulische Jugendbetreuung) heuer zusätzlich 3 Millionen Schilling für diesen Bereich eingesetzt.

Zwtl.: Broschüre "Wien für Behinderte" neu aufgelegt

Für alle, die sich mit Behindertenhilfe beschäftigen und mit Behinderten arbeiten, ist die Broschüre "Wien für Behinderte" gedacht, die nun neu aufgelegt und von Gesundheitsstadtrat Dr. Stacher in der Pressekonferenz vorgestellt wurde. Die Broschüre informiert über die rechtlichen Grundlagen der Behindertenhilfe, zählt die bestehenden Maßnahmen und Einrichtungen auf und weist auf die wichtigsten Probleme und Maßnahmen auf dem Behindertensektor hin.

Zwtl.: ÖNORM 1600: leichter Zugang zu Gebäuden

Behinderte sollen bestimmte Gebäude leichter erreichen können: das ist das Ziel der ÖNORM 1600, die nun auch in die Wiener Bauordnung aufgenommen werden soll.

Behindertenwohnungen und neu zu errichtende Nutzbauten (u. a. auch Amtshäuser) werden dieser ÖNORM entsprechend gestaltet. Bestehende Amtshäuser werden nach Möglichkeit umgebaut. Bei Amtshäusern, die nicht stufenlos erreichbar sind, ist der Einbau von Gegensprechanlagen vorgesehen: der zuständige Referent kommt dann in einen ebenerdig gelegenen Raum, um den Behinderten bei ihren Anträgen usw. zu helfen. Im Amtshaus Rathausstraße 2 wurde bereits ein entsprechender Raum geschaffen.

Das Zentrum für Körperbehinderte in der MA 15 wurde behindertengerecht umgebaut und kann demnächst eröffnet werden.

(Forts.) emw/gg

Zwischenbilanz "Jahr der Behinderten" (4)

Utl.: Schräge Gehsteigkanten

=++++

7 Wien, 18.8. (RK-KOMMUNAL) Gehsteigkanten stellen für Rollstuhlfahrer oft unüberwindliche Hindernisse dar. Die am 1. Mai 1981 in Kraft getretene Verordnung über die Beschaffenheit der Gehsteige sieht daher vor, daß der Niveauunterschied bei Gehsteigen im Kreuzungsbereich sowie bei Schutzwegen auf mindestens eineinhalb Meter nicht mehr als drei Zentimeter betragen soll. In einem von der MA 28 entwickelten Schwerpunktprogramm ist für heuer die Abschrägung von zahlreichen Gehsteigkanten, z.B. in der inneren Mariahilfer Straße, im Bereich Columbusplatz-Favoritenstraße-Laxenburger Straße usw. vorgesehen.

o Rehabilitationszentrum und geschützte Werkstätten für psychisch Behinderte

Ein Berufsrehabilitationszentrum für psychisch Kranke wird auf einem Grundstück im 21. Bezirk, westlich der Autokaderstraße, entstehen. Das wurde vom Kuratorium psychosoziale Dienste beschlossen. Das Zentrum selbst besteht aus drei Teilen: der Arbeitstherapie, der Berufsumschulung und der geschützten Werkstätten, die in Form einer Ges.mBH geführt werden sollen.

Anlernwerkstätten für die Lehrberufe Metall, Holzverarbeitung, Maler, Anstreicher wird der Verein Lebenshilfe ab Herbst 1981 führen. Dabei können Behinderte, die derzeit in einer Beschäftigungstherapie untergebracht sind, auch den Lehrabschluß machen. Die Tageskostensätze für diese Ausbildung für psychisch Behinderte trägt die Stadt Wien.

Eine Beschäftigungstherapiewerkstätte will "Jugend am Werk" im 22. Bezirk errichten. (Forts.) hs/bs

NNNN

Zwischenbilanz "Jahr der Behinderten" (5)

Utl.: Wohngemeinschaften für Behinderte

=++++

8 Wien, 18.8. (RK-KOMMUNAL) Eine Wohngemeinschaft für volljährig gewordene Behinderte wird Ende September in der Villa Kellermann im 14. Bezirk, Sophienalpenstraße 11, eröffnet werden.

Für geistig behinderte Menschen gibt es in Wien derzeit drei Wohngemeinschaften, die vom Verein Lebenshilfe geführt werden.

Drei weitere Wohngemeinschaften werden vom Verein 1981/82 eingerichtet. Außerdem wird die Stadt Wien selbst drei entsprechende Heime errichten und anschließend der Lebenshilfe vermieten. Damit kann rund 120 geistig Behinderten eine entsprechende Wohnmöglichkeit geboten werden.

Geplant ist auch, in der Wohnhausanlage 14, Heschweg (Steinhofgründe), eine Wohngemeinschaft für geistig Behinderte einzurichten, die von "Jugend am Werk" geführt werden soll.

Zwtl.: Behinderte im Gemeindedienst

Derzeit ist geplant, vorläufig 50 Behinderte bei der Stadt Wien auf geschützten Arbeitsplätzen unterzubringen. Zehn bis zwölf Personen wird allein die MA 17 - Anstaltenamt aufnehmen.

Zwtl.: Weitere Aktivitäten

Teilnahme des Sozialamtes bei der Ausstellung "Kunst in Behinderung" (19. September bis 18. Oktober 1981, Künstlerhaus). Broschüre "Behindertenhilfe in Wien" des Sozialamtes wurde neu aufgelegt.

"Stadtführer für Behinderte" soll Anfang 1982 neu herausgebracht werden.

Drei neue Hallenbäder (in Wien 20, 21, 22) werden behindertengerecht gestaltet.

Badebereich für Behinderte im Gänsehäufel.

Behindertenfreundliche Gestaltung im Bereich der Neuen Donau wurde durchgeführt. (Forts.) hs/bs

NNNN

Zwischenbilanz "Jahr der Behinderten" (6)

=++++

9 Wien, 18.8. (RK-KOMMUNAL) Um den Behinderten verschiedene Wege zu erleichtern, gibt es eigene Beförderungsdienste. Dieses Transportservice, das u. a. vom club handicap, vom Sozialamt und von anderen Organisationen geboten wird, umfaßt Fahrten zu Freizeiteinrichtungen, Behinderteneinrichtungen, Schulen für Schwerstbehinderte und Körperbehinderte sowie zu Krankenanstalten.

Die Kostenbeiträge, die die Stadt Wien dem club handicap für seine Fahrten zu Freizeiteinrichtungen leistet, wurden verdoppelt und betragen nun fünf Millionen Schilling.

Übrigens: nicht erst anlässlich des "Jahres der Behinderten" sondern bereits früher wurde OSR Dr. Drapalik, der Leiter des Sozialamtes (Geschäftsgruppe Gesundheit und Soziales) zum Bereichsleiter für Behindertenfragen bestellt. (Forts. mgl.) hs/gg

NNNN